

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fidelio

**Beethoven, Ludwig
Sonnleithner, Joseph
Treitschke, Georg Friedrich**

Leipzig, [1889]

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-81723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81723)

Jaquino (zu den Gefangenen). Ihr hört das Wort, drum
zögert nicht,
Rehrt in den Kerker wieder.

(Für sich, Rocco und Leonore betrachtend.)

Sie sinnen auf und nieder!

Kömt' ich verstehn, was jeder spricht!

Pizarro. Nun, Rocco, zög're länger nicht,
Steig' in den Kerker nieder.

(Reiße zu ihm.) Nicht eher kehrst du wieder,
Bis ich vollzogen das Gericht.

Rocco. Nein, Herr, ich zög're länger nicht,
Ich steige eilend nieder.

(Für sich.) Mir beben meine Glieder;
O unglücklich harte Pflicht!

(Die Gefangenen gehen in ihre Zellen, die Leonore und Jaquino ver-
erschließen.)

Zweiter Aufzug.

Ein unterirdischer dunkler Kerker.

Rechts ist eine mit Steinen gefüllte Cisterne sichtbar. Links hinten
sieht man die Stufen einer von der Höhe herunterführenden Treppe;
links vorn ein Felsenlager, seitwärts auf einem Stein brennt ein
Lämpchen. Es ist Nacht.

Erster Auftritt.

Florestan allein, sitzt links vorn auf dem Felsenlager; um den Leib
hat er eine lange Kette, deren Ende in der Mauer befestigt ist.

Tr. 11. Recitativ und Arie.

Recitativ.

Gott! Welch Dunkel hier! O grauenvolle Stille!
D' ist es um mich her. Nichts lebet außer mir.

O schwere Prüfung! — Doch gerecht ist Gottes Wille!
 Ich murre nicht! Das Maß der Leiden steht bei dir.

Arie.

In des Lebens Frühlingstagen
 Ist das Glück von mir gelohnt!
 Wahrheit wagt' ich kühn zu sagen,
 Und die Ketten sind mein Lohn.
 Willig duld' ich alle Schmerzen,
 Ende schmäzlich meine Bahn;
 Süßer Trost in meinem Herzen:
 Meine Pflicht hab' ich gethan!

(In einer an Wahnsinn grenzenden, doch ruhigen Begeisterung.)

Und spür' ich nicht Lunde, sanft säuselnde Lust?

Und ist nicht mein Grab mir erhellet?

Ich seh', wie ein Engel im rosig'n Duft

Sich tröstend zur Seite mir stellet,

Ein Engel, Leonore, der Gattin, so gleich,

Der führt mich zur Freiheit ins himmlische Reich.

(Er sinkt, erschöpft von der Gemütsbewegung, auf das Felsenlager
 nieder, mit den Händen sein Gesicht verhüllend.)

Zweiter Auftritt.

Rocco und Leonore steigen mit einer brennenden Laterne von links
 die Treppe herab; sie tragen einen Krug und Werkzeug zum Graben.
 Es wird etwas heller.

Ar. 12. Melodram und Duett.

Melodram.

Leonore (halblaut). Wie kalt ist es in diesem unterirdischen
 Gewölbe!

Rocco (zu ihrer Rechten). Das ist natürlich, es ist ja so tief.

Leonore (sieht unruhig nach allen Seiten umher). Ich glaubte
 schon, wir würden den Eingang gar nicht finden.

Rocco (sich nach links gegen Florestan wendend). Da ist er.

Leonore (mit gebrochener Stimme, indem sie den Gefangenen zu
 erkennen sucht). Er scheint ganz ohne Bewegung.